

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1425/2019
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 27.09.2019	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 05. November 2019			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	12.11.2019	Ö
Stadtrat	Entscheidung	20.11.2019	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen; Rheingoldhalle GmbH & Co. KG; hier: Jahresabschluss zum 31.12.2018	
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen	
Mainz, den Oktober 2019	Mainz, den Oktober 2019
gez.	gez.
Günter Beck Bürgermeister	Marianne Grosse Beigeordnete
Mainz, den November 2019	
Michael Ebling Oberbürgermeister	

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der CONCEPT Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Stadtrat beschließt über:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 13.318.119,70 € und einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 131.117,01 €,
2. die Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2018 i.H.v. 131.117,01 € mit den Ergebniskonten der Gesellschafter,
3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018.

Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2018 der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG (RGH KG) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die RGH KG hat im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 131.117,01 € (VJ: -14 T€) erwirtschaftet, der sich aus dem EBIT i.H.v. 38 T€ (VJ: 161 T€) und dem Finanzergebnis i.H.v. -168 T€ (VJ: -175 T€) zusammensetzt.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 2.500 T€ auf 8.092 T€ bei einer Eigenkapitalquote von 60,7 %. Mit notariellen Vertrag vom 20.04.2018 wurde das Kommanditkapital der Gesellschaft erhöht. Der Kapitalanteil der Stadt Mainz wurde von 560 T€ um 1.680 T€ auf 2.240 T€ erhöht. Zur Erfüllung der Einlageverpflichtung, hat die Stadt Mainz, den Grundbesitz Rheinstraße 66 „Alte RGH“ in die Gesellschaft eingebracht. Der Verkehrswert des eingebrachten Grundbesitzes i.H.v. 2.500 T€ übersteigt die nominelle Erhöhung des Kommanditanteils der Stadt Mainz um 820 T€ und wird den Rücklagekonten der Gesellschafter (Stadt Mainz und PMG) im Verhältnis ihrer ab 1. Januar 2018 geltenden Kapitalanteile gutgeschrieben.

Der Jahresfehlbetrag wurde auf den variablen Kapitalkonten der Gesellschafter (bilanzieller Ausweis unter Verbindlichkeiten) verteilt. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2018 beträgt 649 T€ (VJ: 2.062 T€).

Bestandsgefährdende sowie andere wesentliche materielle Risiken wurden vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 nicht festgestellt und werden auch nicht für das Jahr 2019 erwartet. Aufgrund der in den kommenden zwei Geschäftsjahren geplanten und bereits begonnen Renovierungsmaßnahmen (Parkhaus Rathaus) erwartet die Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2019-2021 negative Jahresergebnisse. Weiterhin wird es aufgrund des Brandschadens im Mai 2018 in der alten Rheingoldhalle im Bauablauf (Sanierung: Großer Saal) zu Verzögerungen kommen.

Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

Alternative

Keine.

Anmerkung

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 RGH KG liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme vor.

Anlagen:

Bilanz zum 31.12.2018 der RGH KG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 der RGH KG